

Wie sicher ist die Braunkohlesanierung in Sachsen?

3. Juni 2010



terra mineralia
TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERGAKADEMIE FREIBERG

Wie sicher ist die Braunkohlesanierung in Sachsen?

Eine Bestandsaufnahme nach dem Ereignis in Nachterstedt

Bernd Sablotny, Oberbergamt Freiberg

Donnerstag, 3. Juni 2010, 19:30 Uhr

Vortragssaal Schloss Freudenstein, Eintritt frei

Die Öffentlichkeit verfolgt die Sanierungsarbeiten in den Braunkohlengebieten nach dem Nachterstedter Bergbauunglück mit großer Aufmerksamkeit.

Das Sächsische Oberbergamt konnte nach dem Unglück frühzeitig Entwarnung für die sächsischen Teile des Lausitzer und Mitteldeutschen Braunkohlenreviers geben. Dennoch sind bestimmte Tagebaurestseen durch nicht standsichere Bodenbereiche gefährdet. Ursachen dafür sind u. a. der Stand der Sanierung und der Anstieg des Grundwassers nach Einstellung der intensiven Braunkohlenförderung zu Beginn der 1990er Jahre.

Beide Aussagen sind nicht widersprüchlich. Sie bedürfen aber einer näheren Erläuterung.

Das „Freiberger Kolloquium“ ist eine Vortragsreihe des Sächsischen Landesamts für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie; des Sächsischen Oberbergamts; des Geo-kompetenzzentrum Freiberg e. V.; des Sächsischen Staatsarchivs/Bergarchiv Freiberg, der TU Bergakademie Freiberg und der terra mineralia.



Freiberger Kolloquium



terra mineralia

Schloßplatz 4

09599 Freiberg

Telefon 03731 394654

fuehrungen@terra-mineralia.de

www.terra-mineralia.de